

AWMF-Register Nr. 016/001 Klasse: S2k

Leitlinienreport zur Aktualisierung der Leitlinie " Chronischer Unterbauchschmerz der Frau" 2022

(AWMF-Registernr. 016-001)

Die Erstellung des ersten Quellentextes, der auch die Basis für diese Aktualisierung darstellt, erfolgte im August 2007. Eine unabhängige Durchsicht aller beteiligten Autoren mit ersten Korrekturen erfolgte bis Ende November 2007. Am Januar 2008 fand die erste Konsensuskonferenz entsprechend den Anforderungen eines formalen Konsensusverfahrens zur Erstellung einer Entwicklungsstufe 2-AWMF-Leitlinie unter Einbeziehung von Experten der unterschiedlichen medizinischen Fachgesellschaften statt. Der Quellentext wurde zuvor an die entsprechenden Experten versandt und während der Konferenz diskutiert und korrigiert. Im Mai 2008 erfolgte die zweite Konsensuskonferenz. Die endgültige Vorlage des Quellentexts zum chronischen Unterbauchschmerz der Frau erfolgte August 2008 geplant. Auf dieser Grundlage wurde eine S2k-Leitlinie erstellt. Die erste deutsche Leitlinie **Chronischer Unterbauchschmerz der Frau** konnte 2009 verabschiedet. Nach Publikation der Leitlinie im März 2009 behielt diese drei Jahre Gültigkeit, danach erfolgte die Aktualisierung gemäß den Statuten der AWMF, die wiederum am 17.Mai 2016 verabschiedet wurde.

Die Aktualisierung der Leitlinie soll erneut auf S2k-Niveau erfolgen. Federführende, initiiierende Fachgesellschaft war erneut die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Der Kreis der beteiligten Fachgesellschaften wurde erneut erweitert. Alle beteiligten Experten erhielten Stimmrecht bei der Konsensuskonferenz.

Es wurden relevante neue Erkenntnisse der Jahre 2014 bis Juli 2021 in die überarbeitete Fassung aufgenommen.

Die Pubmed-Suchstrategie ist im Folgenden dargestellt:

Chronic Pelvic Pain

17. Juli 2021

Search	Query	Items found
#4	Search: #1 AND #2 Filters: from 2014/6/1 - 2021/8/1	401
#3	Search (#1 AND #2)	883
#2	Search chronic pelvic pain women	2888
#1	Search randomized controlled trial[pt] OR controlled clinical trial[pt] OR randomized[tiab] OR placebo[tiab] OR drug therapy[sh] OR randomly[tiab] OR trial[tiab] OR groups[tiab] OR Systematic Review[pt] OR Systematic Review[tiab] OR Systematic Review[sh] OR Meta-Analysis[pt] OR Meta-Analysis[tiab] OR Meta-Analysis[sh]	5328981

Folgende Fachgesellschaften und Organisationen wurden durch die DGPFPG unter Koordination von Frau PD Dr. med. Siedentopf zur Konsensuskonferenz eingeladen und waren somit an der Aktualisierung der Leitlinie beteiligt:

- DGGG – Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- AGEM - Arbeitsgemeinschaft Endometriose der DGGG
- AGE – Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Endoskopie e. V. der DGGG
- AGII – Arbeitsgemeinschaft für Infektionen und Infektionsimmunologie in der Gynäkologie und Geburtshilfe der DGGG
- AGR – Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Radiologie der DGGG
- BVF – Berufsverband der Frauenärzte e.V.
- DGGEF - Deutsche Gesellschaft für Gynäkologische Endokrinologie und Fortpflanzungsmedizin

- DGPFPG - Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V.
- DKPM – Deutsches Kollegium für Psychosomatische Medizin
- DGPM – Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin
- DSG – Deutsche Schmerzgesellschaft
- DGU – Deutsche Gesellschaft für Urologie
- OEGGG – Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- OEGPGG – Österreichische Gesellschaft für Psychosomatik in Gynäkologie und Geburtshilfe
- DGPPN – Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde
- AGG- Arbeitsgemeinschaft für Geburtshilfe und Pränatalmedizin der DGGG
- GPT - Gesellschaft für Phytotherapie
- DGNHK - Deutsche Gesellschaft für Naturheilkunde
- DGIM – Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin
- DGVS - Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten
- Deutscher Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.
- DRG - Deutsche Röntgengesellschaft
- DGAV – Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- BAG KT - Bundesarbeitsgemeinschaft Künstlerische Therapien e.V.

Als Vertreterin der Patient*innenverbände:

- Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.

Die Steuergruppe bestand aus Friederike Siedentopf (DGPFPG, Koordinatorin), Kerstin Weidner (DKPM, DGPM) und Petra Klose (GPT, DGNHK).

Mandatsträger der beteiligten Fachgesellschaften waren

Daniel C. Baumgart (DGVS)

Winfried Häuser (DSG)

Ulla Henscher (ZVK)

Maritta Kühnert (Vereinigung der deutschen Hebammenlehrer)

Barbara Maier (OEPGG)

Werner Mendling (AGII)

Rüdiger Müller (DGGG, AGE)

Gerda Trutnovsky (OEGG)

Uwe Andreas Ulrich (AGE)

Nasreddin Abolmaali (DRG)

Heribert Kentenich (DGPFPG)

Elke Heßdörfer (DGU)

Julia Schellong (DGPPN)

Thomas Frieling (DGIM)

Ludwig Kiesel (DGGG)

Sylvia Mechsner (DGGG)

Michael Golatta (AGR der DGGG)

Fabian Riedel (AGR der DGGG)

Cornelia Schumacher (BAG KT)

Barbara Lampe (BAG KT)

Volker Heinecke (BVF)

Frank Ruhland (BVF)

Katharina Beyer (DGAV)

Als Vertreterin der Patientenverbände: Michelle Röhrig

Die Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V. (DEGAM) und die Deutsche Gesellschaft für Psychologische Schmerztherapie und -forschung (DGPSF) waren angefragt, konnten aber aus Kapazitätsgründen keinen Mandatsträger*in entsenden.

Finanzierung der Leitlinie:

Die Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPF) stellte für die Erarbeitung der Leitlinie finanzielle Mittel zur Verfügung. Diese wurden für Evidenzrecherchen und Bearbeitung der Textversion durch Felicitas Güttner und Katharina Hierl, Universitätsklinikum Dresden, eingesetzt. Dabei gab es keine direkte Beeinflussung der Leitliniengruppe.

Interessenkonflikt (COI):

Alle beteiligten Experten unterzeichneten eine Erklärung zu Interessenkonflikten (siehe COI-Tabelle im gesonderten Dokument). Die Interessenerklärungen wurden über das AWMF-Portal Interessenerklärung Online eingereicht. COI wurden hinsichtlich ihrer Relevanz für die Leitlinieninhalte bewertet. Bei thematischem Bezug zur Leitlinie wurden Vorträge für die Industrie als gering, Berater- und Gutachtertätigkeit/Drittmittelforschung als moderat (führt zur Stimmenthaltung) und Patente sowie eine überwiegende Tätigkeit für die Industrie als hoch kategorisiert. Es gab maximal moderaten Interessenkonflikt, dieser führte zur Stimmenthaltung.

Die Teilnehmer gaben keine Berührungen zu Dritten wie Ausbildungsinstitute oder Industrie an, die für die Leitlinie von Relevanz sein könnten. Bei der 1. Konsensuskonferenz wurde zu Beginn über Interessenkonflikte gesprochen. Die COI wurden in der Gruppe diskutiert und

dabei bei repräsentativer, multidisziplinärer Zusammensetzung der Gruppe kein Konflikt gesehen, der mit dem Risiko eines Verzerrten Gruppenurteils einher gehen könnte.

Die Interessenerklärungen wurden von Dr. M. Nothacker und PD Dr. med. Friederike Siedentopf bewertet.

Zunächst erfolgte die Sichtung der identifizierten Literatur (MedLine, Pubmed, Cochrane). Die Ergebnisse der Literaturrecherche wurden unter den beteiligten Fachexperten aufgeteilt und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Leitlinie bewertet

Die als relevant erachtete Literatur wurde von der Koordinatorin in den vorhandenen Leitlinientext integriert und, redaktionell bearbeitet und zu einem Gesamtmanuskript zusammengefasst. Dieses Papier wurde dann im Vorfeld der 1. Konsensuskonferenz an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe mit Bitte um Änderungs- und Ergänzungsvorschläge verschickt. Der Text bildete die Grundlage für die 1. Konsensuskonferenz am 8. April 2022. Des Weiteren fand im Vorfeld eine Abstimmung der ursprünglichen Statements der Vorversion durch SurveyMonkey (siehe Anlage) statt. Statements, die in diesem Verfahren angenommen wurden, wurden nicht mehr erneut bei der Konsensuskonferenz diskutiert.

Teilnehmer der AWMF-moderierten Online-Konsensusitzung am 08.04.2022

Dr. C. Muche-Borowski (Hamburg) AWMF, Moderation,

Frau Felicitas Güttner (Dresden) Protokoll

Die teilnehmenden Experten sind in der anliegenden Exceltabelle aufgelistet.

Bei der Konferenz wurden Arbeitsaufträge vergeben. Daraufhin erfolgte eine zweite Überarbeitung durch die Koordinatorin unter Berücksichtigung der Kommentare und Änderungswünsche.

Dieses Manuskript erhielten nochmals alle Mitglieder der Arbeitsgruppe sowie die Deutsche Endometriosevereinigung als Vertreterin der Betroffenen. Durch sie geäußerte Ergänzungswünsche wurden im Manuskript wiederum berücksichtigt, das Grundlage für die 2. AWMF-moderierte Online-Konsensuskonferenz am 13.06.2022 war (Moderation: Frau Dr. C. Muche-Borowski, AWMF).

Teilnehmer der 2. Konsensuskonferenz am 13.06.2022

Moderation: Frau Dr. C. Muche-Borowski (Hamburg), AWMF

Frau Felicitas Güttner (Dresden), Protokoll

Die teilnehmenden Experten sind in der anliegenden Exceltabelle aufgelistet.

Abstimmung über Empfehlungen und Kernaussagen:

Die Arbeitsweise bei beiden Konsensuskonferenzen entsprach einem nominalen Gruppenprozess. Die Klassifikation der Konsensusstärke erfolgte nach dem AWMF-Regelwerk:

Starker Konsens: > 95% der Stimmberechtigten

Konsens: >75-95% der Stimmberechtigten

Mehrheitliche Zustimmung: >50-75% der Stimmberechtigten

Keine mehrheitliche Zustimmung:<50% der Stimmberechtigten

Empfehlungsgraduierung

Die Empfehlungsgraduierung erfolgte wie folgt:

Beschreibung	Ausdrucksweise
Starke Empfehlung	Soll/soll nicht
Empfehlung	Sollte/sollte nicht
Empfehlung offen	Kann erwogen/verzichtet werden

Nach Präsentation der zu konsentierenden Aussagen/Empfehlungen, hatten die Teilnehmer Gelegenheit zu äußern, welcher Empfehlung sie nicht zustimmten, bzw. Alternativvorschläge einzubringen. Die Stellungnahmen wurden im Umlaufverfahren registriert und durch den Moderator bzw. die Moderatorin zusammengefasst. Anschließend erfolgte eine Vorabstimmung, ggf. eine Debatte über Diskussionspunkte mit anschließender endgültiger Abstimmung.

Die konsentierte Fassung wurde anschließend nochmals an alle Mitglieder der Arbeitsgruppe verschickt.

Konsens/Zustimmung der weiteren Fachgesellschaften:

Das Manuskript wurde an die Mandatsträger sowie an die Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften der involvierten Disziplinen mit Bitte um Konsens im November 2022 verschickt. Der Konsens wurde schriftlich und im Namen der jeweiligen Fachgesellschaft erteilt. Der Schriftwechsel dazu liegt der Koordinatorin vor.

Fachgesellschaft Vertreter

Die von den genannten Fachgesellschaften getragene finale Fassung der Leitlinie wurde von der Koordinatorin im Dezember 2022 an die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe gesandt (aktueller Leitlinienbeauftragter: Prof. Dr. M. Beckmann, Erlangen).

Stand: 11/2022

Die Gültigkeit der Leitlinie wurde durch den Vorstand der DGGG und der DGGG-Leitlinienkommission im Januar 2023 bestätigt.

Die Gültigkeit der Leitlinie geht bis 2028.

Ansprechpartnerin für die Aktualisierung bzw. zwischenzeitliche Kommentare ist:

PD Dr. med. Friederike Siedentopf

Kontaktadresse

Praxis für Brusterkrankungen

Platanenallee 39

14050 Berlin

Email friederike.siedentopf@gmx.de

Erstellungsdatum: 6/2006

Überarbeitung von: 11/2022

Nächste Überprüfung geplant: 2028

Die "Leitlinien" der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften sind systematisch entwickelte Hilfen für Ärzte zur Entscheidungsfindung in spezifischen Situationen. Sie

beruhen auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und in der Praxis bewährten Verfahren und sorgen für mehr Sicherheit in der Medizin, sollen aber auch ökonomische Aspekte berücksichtigen. Die "Leitlinien" sind für Ärzte rechtlich nicht bindend und haben daher weder haftungsbegründende noch haftungsbefreiende Wirkung.

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online

Versionsnummer: 5.0

Erstveröffentlichung: 11/1998

Überarbeitung von: 11/2022

Nächste Überprüfung geplant: 11/2027

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online